

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Terrordrohung gegen Deutschland

Das Bundeskriminalamt (BKA) und der Verfassungsschutz warnen vor Anschlägen noch vor der Bundestagswahl am 27. September dieses Jahres. Das BKA ermittelt zur Zeit in 160 Fällen islamistisch motivierter Straftaten.

Im Internet kündigen Muslime an: „Überraschungspaket vorbereitet“.

Verfassungsschutzpräsident Heinz Fromm erklärt über die Medien: „Die Gefahr ist sehr groß, daß in Deutschland ein Terroranschlag durch Islamisten verübt wird“. Ein „islamistisch-terroristisches Personenpotenzial“ sei den Sicherheitsbehörden „im hohen dreistelligen Bereich bekannt. Darunter sind viele eingebürgerte Deutsche und auch Konvertiten“.

BKA-Präsident Jörg Ziercke bestätigt, daß zum Islam konvertierte Deutsche besonders gefährlich sind, da sie die deutsche Infrastruktur kennen, gesellschaftlich integriert sind und aufgrund ihres Aussehens kaum auffallen: „Wir müssen davon ausgehen, daß sie zu allem bereit sind“.

Als Motiv der jüngsten Bedrohung durch Muslime wird der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan angegeben: „Wir stellen bei den Terrordrohungen deutlich Parallelen zur Situation in Spanien fest“, erklärt Ziercke. Die Terroranschläge in Madrid vor den Wahlen im Jahr 2004 mit 191 Toten und 1 800 Verletzten hätten ihr Ziel erreicht: Spanien hat sich aus dem Irak zurückgezogen.

Der jüngste **Verfassungsschutz-Bericht NRW** führt zum Thema islamistischer Terrorismus u.a. aus: Die Bezeichnung „Jihadisten“ – islamistische Terroristen, auch Mujahidin – ist ein Sammelbegriff, unter dem unterschiedlich strukturierte Gruppierungen zusammengefaßt werden. Teilweise sind diese organisiert, andere sind lose zusammenhängende Netzwerke von Personen mit ähnlichen Grundüberzeugungen, die sich durch ihre Gewaltorientierung auszeichnen und auch als terroristische Netzwerke bezeichnet werden. Sie betrachten sich als Kämpfer für den Islam. Ihr Name leitet sich von „Jihad“ ab, den sie einseitig als Aufruf zum gewaltsamen Widerstand gegen alle „Feinde des Islam“ deuten...

Zum wichtigsten Kommunikationsmittel, mit denen der transnationale

islamistische Terrorismus seine Vorstellungen und Ziele propagiert, ist das Internet geworden... Auch die Vorbereitung auf Kampfeinsätze erfolgt vielfach mit Hilfe des Internets. Anleitungen zum konspirativen Verhalten, zum Bau von Waffen, zur Herstellung von Giften und Sprengsätzen – alle wesentlichen Informationen und Anleitungen zur Vorbereitung und Durchführung von Anschlägen lassen sich über das Internet beziehen. Damit fungiert es als Art „virtuelles Trainingslager“...

Cyberterrorismus sind die vom Computer gesteuerten Anschläge auf reale Ziele, etwa Transportmittel und Infrastruktur. Noch handelt es sich dabei um eine Fiktion. Wenn es aber einer neuen Generation von Jihadisten gelingt, sich das nötige technische Wissen zur Durchführung solcher Anschläge anzueignen, wäre die Möglichkeit zum computergesteuerten Angriff auf den Luft- und Schienenverkehr, auf Energieunternehmen oder andere sensible Objekte gegeben...

Die „Globale Islamische Medienfront“ (GIMF) hat sich zum Ziel gesetzt, Muslime in Deutschland sowie im gesamten deutschsprachigen Raum im Sinne eines militanten Jihad zu beeinflussen... Aufmerksamkeit in den Medien erregte die GIMF mit der Veröffentlichung eigener Videos, in denen Anschläge gegen Deutschland und Österreich angedroht wurden...

Die weltweiten Anschläge auf Wohnanlagen, Banken, Restaurants, Hotels sowie Anschläge auf öffentliche Verkehrsmittel lassen befürchten, daß auch künftig solche kaum zu schützenden „weichen Ziele“ im Visier der Jihadisten stehen werden“ (S.162ff).

In 108 Koran-Versen fordert Allah von den Muslimen, mit ihrem Besitz und ihrem Leben für den Sieg des Islam zu kämpfen: „**Kämpft mit Gut und Blut für die Religion Allahs**“ (Sure 9,41). Zur Strategie der islamischen Welteroberung gehört die Verbreitung von Angst und Schrecken: „**In die Herzen der Ungläubigen** (das sind alle Nicht-Muslime) **will ich** (Allah) **Furcht bringen. Darum haut ihnen die Köpfe ab...**“ (8,13).

„**Kämpft mit der Waffe gegen die Ungläubigen... bis der Islam überall verbreitet ist**“ (8,40).

„**Der Kampf mit der Waffe ist euch vorgeschrieben!**“ (2,217).

„**Ihr sollt die Mächtigen sein!**“ (47,36).

Islamische Jihadisten, Terroristen und Selbstmord-Attentäter sind keine Extremisten, sondern wahre Muslime, die den Islam praktizieren, d.h. die Unterwerfung unter den Willen des Götzen Allah (Islam=Unterwerfung).

Mehr über die Eroberungspläne und Ziele von Muslimen in den CM-Dokumentationen „**Muslime erobern Deutschland**“ und „**Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung**“ – beide Bücher zusammen zum Sonderpreis von 8 €

Eingreifen vor der Wahl!

Die CHRISTLICHE MITTE hat ein farbiges Kleinplakat mit dem Bekenntnis zu den Geboten GOTTES herausgebracht. Gratis kann es in beliebiger Zahl angefordert werden.

Bundestagswahlen erfolgen über Länderlisten. Je Bundesland sind stets neu 2000 Unterschriften zu erbringen. Zu diesem Kraft-Akt nach der Europa-Wahl hat sich im Superwahljahr 09 nur der **CM-Landesverband Bayern** entschlossen, und zwar im Kampf um das Lebensrecht der Ungeborenen (siehe August-KURIER!).

Dennoch lohnt es, vor der Bundestagswahl in ganz Deutschland unsere Flugblätter zu verbreiten. Viele Bürger suchen nach neuen

und besseren politischen Wegen.

Bitte opfern auch Sie etwas Zeit! Unser Ziel: **Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten** erfordert Anstrengung, Tapferkeit und Hingabe! Fordern Sie unsere Materialliste an oder eine Probelieferung von Muster-Flugblättern. Danke jedem Verteiler, Plakatierer, Spender, vor allem aber den Betern in diesem übernatürlichen Kampf. Jeder einzelne, den wir neu gewinnen, ist kostbar vor GOTT – eine Ewigkeit lang.

Politiker fördern Unzucht

Der „**Verband der Lesben und Schwulen in der Union**“ unterstützt die **Forderung der deutschen Justizministerin, Brigitte Zypries, Homopaaren das volle Adoptionsrecht gesetzlich zu erlauben. Der CDU-Verband ist zuversichtlich, „daß sich die Union in dieser Frage bewegt“.**

In Deutschland leben bereits rund 6.600 Kinder in Homo-Haushalten, in den meisten Fällen mit zwei lesbischen Frauen. Seit dem Jahr 2005 ist die sog. Stiefkind-Adoption erlaubt, d.h. Homos können die Kinder ihrer Partner adoptieren. Das aber ist der Justizministerin zu wenig: „Wir sollten nicht auf halbem Wege stehen bleiben.“

Unter der Drucksache 16/13394 fordern die „**Grünen**“ von der Regierung, den „Nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ zu ergänzen um „Homophobie“ – ein Schimpfwort für jede Kritik an der praktizierten Homosexualität.

Die Lehrpläne aller Schulen – so fordern sie darüberhinaus – sollen um „Themen wie die Vielfalt sexueller Identitäten und Lebensweisen, die Geschichte Homosexueller in Deutschland und Menschenrechtsbildung auch in bezug auf Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- oder intersexuelle Menschen erweitert werden“.

Noch weiter gehen **Hamburger Homo-Ideologen**, die eine Erweiterung des deutschen Grundgesetzes um ein „Recht auf sexuelle Identität“ fordern. Das würde u.a. bedeuten, daß Päderasten – Kinderschänder – gesetzlich geschützt wären.

Eine EU-Direktive will die „Gleichbehandlung“ von Homosexuellen durchsetzen. Ihr Art. 2 verbietet auch jede „Belästigung“. Die **Katholische Bischofskonferenz von England, Schottland und Wales** läuft dagegen Sturm:

„Die katholische Kirche hat ernste Bedenken wegen der möglichen unbeabsichtigten Konsequenzen, die das Recht der Kirche und ihrer Mitglieder einschränken, in Überein-

stimmung mit dem katholischen Glauben zu handeln... Unterschiede in der Behandlung dürfen nicht als diskriminierend gewertet werden, wo solche Unterschiede nötig sind, damit eine religiöse Körperschaft in Übereinstimmung mit ihrem Ethos funktionieren kann.“ Homosexuellen-Initiativen könnten sich nach Art. 2 von der kath. Morallehre „belästigt“ fühlen.

Die „**CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten**“ ruft auf zum Widerstand gegen die fortschreitende Homosexualisierung des öffentlichen Lebens:

Das Urteil der Bibel ist eindeutig: „**Du darfst einem Manne nicht beiwohnen, wie man einem Weibe beiwohnt; das wäre ein Greuel** (ein schweres Verbrechen gegen die Ordnung GOTTES)“ 3. Moses, 20,13.

„**Deshalb überließ sie GOTT den schimpflichsten Leidenschaften. Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen. Ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in ihrer Begierde gegeneinander ... Täuschet euch nicht, weder Unzüchtige noch Ehebrecher, noch die, die sich zur Knabenliebe hergeben oder sie üben, werden das Reich erhalten**“ (1. Kor 6,9) – d.h. wer Homosexualität praktiziert und ohne Reue stirbt, ist ewig von GOTT getrennt – und das ist die Hölle.

Wir rufen alle KURIER-Leser auf, das kostenlose CM-Faltblatt „**Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität**“ zu verbreiten, um darüber aufzuklären, daß homosexuelle Begierde nicht angeboren, sondern Verführung ist – mit ewigen Konsequenzen.

Seehofer antichristlich?

Bayern zahlt katholischen Beratungsstellen jährlich 2 Millionen Euro zu wenig (K8/09), weil sie keinen tödlichen Schein ausstellen. Auf diesen Vorwurf des KURIER hüllte sich die Seehofer-Regierung in Schweigen. Die Verfassungsklage wegen des Homosexgesetzes zog sie zurück.

Auch ein Teil der behinderten Schüler wird neuerdings benachteiligt. Unter den 360 bayerischen Förderschulen sind 86 kirchliche. Seit längerem sind sie vom Freistaat schlechter als die staatlichen Förderschulen gestellt, eine Methode, die sonst nur in sozialistischen Systemen üblich ist. Damit

hat die Staatsregierung auch ein Versprechen gebrochen, das sie vor der Landtagswahl 2008 gegeben hat. **Behinderte rufen die Wähler auf, sich mit ihnen anlässlich der Bundestagswahl zu solidarisieren und die CHRISTLICHE MITTE zu wählen.**



Schutzpatron Deutschlands

Sankt Michael, Du Schutzpatron der Juden, Deutschen, Franken, führ alle drei zu GOTTES Thron, und setz dem Bösen Schranken.

Bewahr den Völkern Glaubenslehr, und laß sie Frieden halten, und ruf Dein ganzes Engelheer 'gen schreckliche Gewalten.

Daß einstens wir gemeinsam stehn, die Mensch- und Engelscharen, und dankend unsern GOTT ansehen, der führt durch all Gefahren.

Aus: Mit GOTT durch den Tag und das Jahr, ein Meditations- und Gebetbüchlein von Pfr. W. Pietrek (4 €)

Einladung zum CM-Einkehrtag



Pfr. Winfried Pietrek als Zelebrant des klassischen Römischen Ritus in der Hofkirche der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz in Würzburg zum CM-Einkehrtag am 8.11.2008.

Sie sind herzlich eingeladen zum Einkehrtag mit Pfr. Winfried Pietrek und anschließend dem Bundesparteitag der CHRISTLICHEN MITTE am 3. Oktober 09 in Würzburg, ehemalige fürstbischöfliche Residenz, Residenzplatz 1, Greifenklau-Saal, von 9.00 Uhr bis 17 Uhr.

Beginn mit dem Einführungsvortrag von Pfr. Winfried Pietrek zum Thema: „Deutschland – wach auf!“

Um 11 Uhr feierliches Hochamt im klassischen Römischen Ritus in der Hofkirche der Residenz. Gäste sind herzlich willkommen. Nach dem Mittagessen Eröffnung des Bundesparteitages durch die CM-Bundesvorsitzende Adelgunde Mertensacker mit dem Referat „Erfolge der CHRISTLICHEN MITTE“.

Auf der Tagesordnung stehen die Wahlen des Bundesvorstandes und der Richter des Bundesparteischiedsgerichtes.

Wir bitten um Anmeldung bei der CM-Landesvorsitzenden Rosalinde Klein, Seestr. 5, 97529 Sulzheim, Tel/Fax: 09382-1485 oder in der CM-Bundeszentrale, Tel. 02523-8388. Herzlichen Dank!

Armes Deutschland!

Nach „Eurostat“, dem EU-Statistikamt, stieg die Zahl der Neugeborenen in der EU auf 10,9 pro tausend Einwohner. Allein in Deutschland sank die Geburtenrate und zwar auf durchschnittlich 8,2 Neugeborene.

Außerdem steht Deutschland in der Sterberate an der Spitze. Die deutsche Bevölkerung nahm um 168.000 Einwohner ab (2008).

Bekehrung eines Rabbiners

„Meine Konversion verdanke ich einzig und allein der Liebe zu JESUS CHRISTUS, einer Liebe, die sich im Laufe meiner Meditationen über die Heilige Schrift entwickelt hat... ER sagte: Folge mir. Es war der Ruf GOTTES. Ich folgte IHM.



Marc Chagall, Rabbiner mit Thora-Rolle

Konversionen sind für jeden eine mehr oder weniger nachvollziehbare Überraschung. Zwangsläufig wird ständig über die Motive diskutiert, die zu einer Konversion geführt haben, auch wenn Klarheit bei dieser Frage nur äußerst schwer

zu gewinnen ist...

Was mich da im tiefsten Innern meiner Seele ergriff, erschien mir wie die Ankunft eines geliebten Gastes. Es gab nichts, rein gar nichts, was mein Gewissen in einen Konflikt hätte bringen können. Alles, was geschah, war, daß ich die Stimme CHRISTI hörte, der aus den Evangelien immer lauter und deutlicher zu mir sprach...

Das schreibt der ehemalige Oberrabbiner von Rom, **Israel Zoller** (1881-1956), in seiner Autobiografie „Der Rabbi von Rom“ (Pattloch-Verlag) unter dem Namen **Eugenio Zolli**.

Bei seiner Taufe nahm er den Vornamen von Papst Pius XII. - Eugenio - an, mit dessen Hilfe er mehrere tausend italienische Juden vor der Ermordung retten konnte.

Er war Pius XII. freundschaftlich verbunden und überschreibt ein Kapitel in seiner Auto-Biografie: „Pius XII. und die Barmherzigkeit“ - ein Zeugnis für den Papst, der in unserer Zeit viel verleumdet und geschmäht wird.

Zum Brief eines Juden

Der im KURIER Nr.8 zitierte Brief des orthodoxen Juden Reuven Cabelmann ist ungehörig und leider auch typisch für den Selbsthaß einiger Juden, welche die „heilige Torah“ gegen den Staat Israel ausspielen.

Dabei ist dieser Staat die Heimstatt aller Juden weltweit und ein Bollwerk im Überlebenskampf des jüdischen Volkes, in dessen Armee ich Dienst zu tun hatte.

Cabelmann ist ein Lügner, wenn er ausgerechnet die Zionisten als Häretiker diffamiert, ohne die es keinen Staat Israel gäbe. Vielmehr sind die Parasiten dieses Staates die orthodoxen Juden, die auf Kosten des israelischen Steuerzahlers ein beschauliches Dasein fristen ...

Herrn Cabelmann scheint es auch nicht bekannt zu sein, daß das Reich Israel vor dem Untergang im Jahr 70 nach CHR. ein Staat war, der eine nationale Ausrichtung hatte. Alle hebräischen Propheten weisen in ihren Vorhersagen auf eine Rückkehr des jüdischen Volkes in die angestammte Heimat „am Ende der Tage“ hin (Hes. 37,1ff).

Auch ist es unwahr, daß es vor der Staatsgründung Israels keine Mas-

saker von Arabern an Juden gegeben habe - s. Fall Hebron. Sämtliche arabischen Nationen waren gegen eine Rückkehr der Juden in ihre einstige Heimat. Daher griffen sie nach der Staatsgründung durch eine konzertierte Aktion den gerade gegründeten Staat militärisch an, um „die Juden ins Meer zu jagen“, was der Herrscher in Teheran, **Achmadinedschad**, nun auch zu seinem Ziel erklärt hat.

Nochmals: Es ist eine Lüge, wenn Cabelmann behauptet, daß Juden, die der Torah folgen, weder des Tötens noch der Verletzung anderer Personen fähig wären. Der israelische Alltag, einschließlich der beiden Brandanschläge auf unsere Zentren im Jahr 1984 und 2008, berichtet fast täglich über die Aggressionen dieser religiösen Eiferer.

Klaus Mosche Pülz, Jude und Christ, Leiter des Vereins zur Förderung des Messianischen Glaubens in Israel.

Schutz vor Neuer Grippe

„**Neue Grippe“ ist der korrekte Name für die sog. Schweinegrippe. Am 11. Juni 09 hat die WHO (Weltgesundheitsorganisation) diese Grippe-welle zur Pandemie erklärt, da sie sich weltweit ausgebreitet hat. Die EU befürchtet, daß in Europa zum Winter die Grippe-Erkrankungen explosionsartig zunehmen werden. Wie kann man sich schützen?**

„Wir wissen aus den Erfahrungen in der Krankenhaushygiene, daß die Hände eine ganz entscheidende Rolle bei der Infektionsübertragung spielen. Gerade mit guter Händehygiene kann man viele Infektionen vermeiden“. Das stellt **Prof. Martin Exner** fest, Direktor des „**Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit**“ an der Uni Bonn.

Die Symptome der Neuen Grippe ähneln denen der bekannten Wintergrippe: Fieber, Husten, Kopf- und Gliederschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit - manchmal verbunden mit Magen-Darm-Beschwerden.

Durch gründliches Händewaschen wird das Risiko, sich anzustecken, deutlich verringert: Etwa 20 Sekunden einseifen, dann abspülen. Wer Angehörige zu Hause pflegen muß, sollte die Hände mit Alkohol desinfizieren. Dies ist auch nach Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel sinnvoll. Für das Handgepäck werden kleine Fläschchen im Fachhandel angeboten.

Auch bei Berührung von sog. Kontaktflächen - wie Türklinken, Haltegriffen u.a. - sollten die Hände gründlich gewaschen werden. Die Keime gelangen von den Händen über die Schleimhäute der Augen, Nase und des Mundes in den Körper.

Vielleicht ist die Zeit gekommen, den Friedensgruß in der sog. Neuen Liturgie abzuschaffen und die Mundkommunion wieder einzuführen? Wer die sog. alte Messe besucht, ist geschützt.

Die stets aktualisierte Liste mit den Meßorten und -zeiten der klassischen Römischen Liturgie kann über das Internet abgerufen werden unter www.pro-missatridentina.de

Hier finden Sie auch die Meßzeiten der **Heilig-Kreuz-Kapelle in 59329 Wadersloh-Liesborn, Lippstädter Str. 42**, dem Sitz der CHRISTLICHEN MITTE: Täglich 7 Uhr, mittwochs 17 Uhr mit anschließender Anbetung und sonntags 10 Uhr.



Eule weiß, Halbherzigkeit schwächt die ganze Christenheit, denn es muß ihr Ja zum Leben Konsequenzen auch ergeben.

Wer da zuläßt „ausnahmsweise“ manchen Kleinstkindmord ganz leise, wählt dann auch noch solch Parteien, die das Blutbad nicht bereuen.

Wem das Leben ist genommen, der klagt an die „halben Frommen“, könnten auch die Toten wählen, würden sie die Mehrheit zählen.

Politik, du bist nur heilbar, wenn die Wahrheit bleibt unteilbar, wenn ein Christ, ganz konsequent, immer sich als Christ bekennt.



Ausschnitt aus dem Werbeaner der CHRISTLICHEN MITTE im Internet-Sender gloria.tv. Unter dem Stichwort „Vorträge“ kann hier das Referat von Pfr. W. Pietrek abgerufen werden: „Charismatischer Segen“.

Die CM-Sendezeiten zur Bundestagswahl - die CM tritt in Bayern an - sind folgende:

ARD: Am 8.9. um 17.03 Uhr und am 19.9. um 23 Uhr

ZDF: Am 12.9. gegen 21.55 Uhr und am 23.9. gegen 17.10 Uhr

Deutschlandfunk: Am 11.9. um 11.27 Uhr und am 17.9. um 17.57 Uhr

Bayerischer Rundfunk: Am 14.9. um 10. 57 Uhr und am 22. 9. zwischen 15.10 und 15.40 Uhr.

Ich wähle die CM

Jahrzehnte habe ich die CSU aus innerer Überzeugung gewählt. Dann - beunruhigt über den christlichen Substanzverlust - nur noch als kleineres Übel. Inzwischen habe ich begriffen, daß ein kleines Übel immer ein großes ist. Übel bleibt Übel.

Heute bin ich froh und dankbar, daß die CHRISTLICHE MITTE in Bayern auf dem Wahlschein steht. Die kann ich mit gutem Gewissen wählen.

Die Hilfen, die der CM-KURIER im Wahlkampf gibt, habe ich begriffen: Zuerst zählt GOTT die Wahlkreuze, *Anton Hofmann*



Dies ist das „Haus der Bundeslade“, in Axum, Äthiopien, über das der CM-KURIER Nr. 8 berichtete. Jede Hauptkirche hat eine Nachbildung der Bundeslade, die am Vortag des Timketfestes - der Taufe JESU - in einer feierlichen Prozession zu einem Festplatz getragen wird, wo sie von den Priestern in einem Zelt die Nacht über geehrt wird.

Alein wichtig aber ist, daß die Zehn Gebote GOTTES befolgt werden. *Monika u. Konrad Kroner*

Offener Brief an H.H. Kardinal William Levada, Glaubenskongregation, Piazza de S. Uffizio, 11, I- 00193 Rom, Italien. Fax 0039066988-3409. E-Mail: cdf@cfaith.va

Das rettende WORT

Verehrter Herr Kardinal Levada, als jetziger Präsident der römischen Bibelkommission haben Sie und Ihre Mitarbeiter einen Auftrag verwirklicht, der 2002 von Ihrem Vorgänger, Kardinal Joseph Ratzinger, angestoßen worden war: Für die Menschen unserer Zeit verständlich darzulegen, was die Bibel unter christlicher Moral versteht.

Als Partei der Gebote GOTTES ist die CHRISTLICHE MITTE dankbar für Ihr 220 Seiten starkes Buch „**Bibel und Moral**“, dessen deutsche Übersetzung (2009) erfreulicherweise vom Sekretariat der Bischofskonferenz (Pf. 2962, D-53019 Bonn) zu erhalten ist (Einzel-Exemplar gratis, weitere Exemplare je 69 Cent).

Die Bibelkommission legt dar: Das „Grundgesetz“ des alten Israel, die Zehn Gebote, sind ein Geschenk, das entschieden über die Grenzen des damaligen Volkes hinausgeht. Die Moral, ohne weniger wichtig zu sein, folgt an zweiter Stelle. Vorausgeht das von uns unverdiente Angebot GOTTES, einen Bund mit IHM einzugehen, eine Tatsache, die sich in der Geschichte aller Religionen nur in der Bibel findet. Die „Bundesformel“ lautet: „**Ich werde dein GOTT sein, und du wirst Mein Volk sein.**“ Der Prophet **Jeremia** (31,31) kündigt 600 Jahre vor CHRISTUS bereits den Neuen Bund an.

Der erste Bund und seine Erneuerungen führen das ehemalige Sklavenvolk Israel aus Ägypten hinaus in die Freiheit, so wie auch heute die Christen zu wahrer Freiheit berufen sind. In den Seligpreisungen der Bergpredigt führt JESUS zu einem vertieften Verständnis der Gebote. Beispielhaft lebt ER die bedingungslose Treue GOTTES, indem ER „**das Blut des Bundes für viele vergießt**“ (Mt 26,28), um mit GOTT zu versöhnen.

Wörtlich heißt es „in Bibel und Moral“: „In der Bibel findet sich nichts, was einer ‘Erklärung der Menschenrechte’ entspräche... sondern als Pflicht dessen, der handelt.“ Und: „Die Bibel gibt keine fertigen Antworten, wie... Probleme zu lösen sind. Aber ihre Botschaft von GOTT... von der menschlichen Verantwortung für die Natur, von der Würde eines jeden Menschen, von der besonderen Sorge für die Armen usw. bereitet die Christen darauf vor, daß sie sich aktiv beteiligen.“

Zugleich sind die Christen aufgefordert, zu dem Bösen, das sie umgibt, auf Abstand zu gehen. Denn Personen, Gruppen oder Staaten sind in Gefahr, sich selber zu vergöttlichen.

Ihnen, Herr Kardinal Levada, und den Mitgliedern der Bibelkommission danken wir für die allgemeinverständliche Darlegung der biblischen Wurzeln des christlichen Handelns, wobei die Ausführungen den einzelnen Leser durchaus herausfordern. Wir vertrauen darauf, daß viele KURIER-Leser sich um die deutsche Übersetzung bemühen (Tel. 0228-1030, Fax: 103 330) und so für den Kampf um eine Welt nach GOTTES Geboten ermutigt und gestärkt werden.

A. Mertensacker für die CHRISTLICHE MITTE INTERNATIONAL

Unser Baby ist ein Wunder

Ich bin ohne Glauben aufgewachsen. Mit 19 Jahren habe ich meinen Mann geheiratet. Obwohl ich ihm gern zuhörte, wenn er mir von seinem Glauben erzählte, beharrte ich trotzdem hartnäckig auf meiner Einstellung, zu verhüten, um keine Kinder zu bekommen - insgesamt 5 Jahre lang. Dann fühlte ich mich bereit für ein Baby.

Zwei Jahre lang versuchten wir erfolglos alle Möglichkeiten bis zur künstlichen Befruchtung. Daß dies der falsche Weg war, wurde mir erst später bewußt, als ich zum katholischen Glauben kam. Mir wurde zu spät bewußt, daß alle „befruchteten Eizellen“ MEINE KINDER sind - mit einer Seele und einem ewigen Leben.

Meine Kinder sind eingefroren im Labor! Schrecklich!

Die Wahl damals bestand zwischen einfrieren oder wegwerfen, denn bei einer Kinderwunsch-Behandlung werden immer mehrere Eizellen befruchtet, von denen nur maximal zwei auf einmal eingesetzt werden können.

Sieben von meinen acht Kindern überlebten die Behandlung nicht -

vier überlebten das Einfrieren nicht, die anderen drei haben sich nicht eingenistet.

Nach dieser Erfahrung haben wir nicht mehr erwartet, ein Kind auf natürlichem Wege empfangen zu können. Aber gerade dies ist nun zu unserer größten Überraschung eingetreten. Der HERR hat uns mit einem Baby beschenkt. Und das auf ganz natürlichem Weg - ohne Eingreifen von Ärzten, Labor oder Fremden. Für uns ist dies ein Wunder! Für GOTT ist alles möglich. ER ist der HERR über das Leben!

Die päpstliche Enzyklika „**Dignitas personae**“ (Die Würde der Person) kann ich nur jedem empfehlen.

Name ist der KURIER-Redaktion bekannt

Hilfen für Helfer

„Geben ist seliger denn Nehmen. Und wer etwas zu geben hat, dem sollte dies auch möglichst einfach gemacht werden. Auch das schaffen die neuen ‘Hilfen für Helfer’“. Unter diesem Motto gibt das Bundesfinanzministerium über das Internet die wichtigsten Verbesserungen für Spender bekannt:

Bei Zuwendungen wie Spenden und Mitgliedsbeiträgen bis zu 200 Euro reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes als Nachweis aus, d.h. eine Bescheinigung für Spenden bis zu 200 Euro ist nicht mehr erforderlich.

Spenden können bis zu einem Betrag, der 20% des Gesamtbetrages der Einkünfte des Spenders entspricht, steuerlich geltend gemacht werden.

Die Neuregelungen gelten rückwirkend bis zum 1.1.2007. Weitere Neuregelungen können unter **www.bundesfinanzministerium.de**

nachgelesen werden.

Da die „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ keinerlei staatliche oder kirchliche Unterstützung erhält, sind wir für jede finanzielle Hilfe herzlich dankbar. Die Wahlkämpfe dieses Jahres erforderten große Mengen Flugblätter, die nun nachgedruckt werden müssen. Wer für bestimmte Aufklärungs- und Informationsmaterialien der CM spenden möchte, lasse uns dies wissen.

Ganz herzlichen Dank für jede Hilfe! *Adelgunde Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende*

Dalai Lama, ein „Friedensfürst“?

Am 3. August 09 wurde der Dalai Lama, Oberhaupt des tibetischen Buddhismus und Friedensnobelpreis-Träger (1989), mit der Ehren-doktorwürde der hessischen Universität Marburg ausgezeichnet. Dem Festakt voraus ging eine viertägige buddhistische Lehrveranstaltung in Frankfurt zum Thema „Kunst des Lebens“.

Zu den einzelnen Vorträgen des Dalai Lama kamen jeweils rund 10.000 Zuhörer. Beifall erhielt vor allem sein Plädoyer für die Religionsfreiheit: Niemand dürfe anderen eine Religion aufzwingen, die eigene Religion solle möglichst nicht gewechselt werden.

Was steckt hinter den Toleranzforderungen der international umjubilten Symbolfigur des interreligiösen Dialogs?

Der Dalai Lama vertritt den Kalachakra-Tantra-Buddhismus, dessen Ritual er bereits 27mal in aller Welt inszeniert hat, zuletzt im Jahr 2002 in Graz – angeblich eine „besondere Segenszeremonie zur Förderung von Frieden und Toleranz“. Der KURIER der CHRISTLICHEN MITTE hatte ausdrücklich und rechtzeitig vor einer Teilnahme an dieser „Einweihung“ gewarnt, da es sich beim Kalachakra-Tantra-Ritual keineswegs um eine Friedenszeremonie handelt, sondern im Gegenteil um ein okkultes Kriegsritual, das den blutigen Religionskrieg der Buddhisten gegen die Christen und alle Nicht-Buddhisten vorbereiten soll. In den Texten des Kalachakra-Tantra-Rituals wird Jesus zur „Familie der dämonischen Schlangen“ gezählt, ausgestattet mit „Tamas“, d.h. mit Eigenschaften der Finsternis, der Täuschung und Unwissenheit. Von dem Eingeweihten werden Verbrechen wie töten, lügen, steh-

len, Ehebruch u.a. verlangt.

Kalachakra, der Götze der Zeit und der Vernichtung, wird dargestellt mit einer goldene Tiara auf dem Kopf; um den Hals trägt er eine Kette von Totenköpfen, in seinen 24 Händen hält er tödliche Waffen – Schwert, Dreizack, Keule, Lanze und Axt. Mit seinen beiden Hauptarmen umfaßt er die Göttin **Vishvamata**, die in ihren 8 Händen u.a. ein Hackmesser und eine mit Blut gefüllte Schale aus einem Schädel hält. Beide – der als Kalachakra wiedergeborene Dalai Lama und seine Gefährtin – zertrampeln die besiegten Feinde.

Ziel des Kalachakra-Buddhismus ist die Errichtung eines buddhistischen Weltstaates, einer Buddhistokratie, beherrscht vom Dalai Lama bzw. seiner Wiedergeburt. Die Autoren **Roettgen/Trimondi** stellen in ihrem Buch „**Der Schatten des Dalai Lama**“ über den international ausgezeichneten „Friedensfürsten“, den Dalai Lama, fest: „Keiner, den er mit seinem herzlichen Buddhalächeln anblickt, käme auf die Idee, hier einen orientalischen Despoten vor sich zu haben, in dessen Absicht es liegt, die Welt unter sein Gesetz zu zwingen. Aber darin besteht in der Tat das konsequent verfolgte Ziel Seiner Heiligkeit. Er ist ein Trojanisches Pferd, das die Kultur des Westens zu Fall bringen soll“ (S. 319f).

Gewalt unter Juden

Immer wieder fliegen Funken in das Pulverfaß gewaltbereiter ultra-orthodoxer Juden. Zuletzt lieferten sich Zehntausende von ihnen Straßenschlachten mit der Polizei in Jerusalem:

Nir Barkat, Bürgermeister von Jerusalem, hatte ab Juli 09 städtische Parkhäuser am Sabbat öffnen lassen, um das wilde Parken an den Feiertagen zu unterbinden. Das war einer der Anlässe für die orthodoxen „Charedim“, Polizisten und Autos mit Steinen, Flaschen, verfaultem Obst, schmutzigen Windeln u.a. zu bewerfen, Müllcontainer anzuzünden, Journalisten zu bespucken und Verkehrsampeln zu zerschlagen. Es gab zahlreiche Verletzte. Für die Charedim ist der Sabbat Ruhetag, an dem kein Auto fahren darf und der selbst durch Filmen und Photographieren geschändet wird.

Erst wenn alle Juden den Sabbat nach ihren Vorstellungen halten, wird der erhsehnte Messias kommen – so ihre Überzeugung. Und nur er wird den Staat Israel errichten.

Den heutigen Staat Israel lehnen sie ab. Plakate im Jerusalemer Viertel Mea Shearim (=„Hundert Tore“, die Ausländern und Christen verschlossen sind) verkünden: „Zionisten sind keine Juden – Juden sind keine Zionisten!“ oder: „Raus mit den Zionisten und ihren Kollaborateuren!“ Plakatwände dienen den Bewohnern dieses Viertels als Zeitung. Radio und Fernsehen sind

Wann sagt GOTT basta?

Eines der CM-Flugblätter, die Sie mir in der erbetenen Mustersendung zuschickten, trägt den Titel „Wann sagt GOTT basta?“ Daß ER in die Erdenwelt eingreift, glaube ich. Sonst gäbe es ja keine Wunder. Greift ER aber ein, um zu strafen oder zu ermutigen? *Dieter Henners*

GOTT greift immer aus Liebe ein, um zu retten (Lk 9,56). Für uns Menschen sieht das dann wie eine Strafe aus. Würde z.B. Europa ein heilsames Basta – spanisch:Genug! – erleben, könnten viele (auch Namens-Christen!) vor dem ewigen Abgrund gerettet werden. Vor 20 Jahren erlebte Europa aufatmend und staunend, daß der Ost-West-Konflikt friedlich

beigelegt wurde. Auch dank zahlreicher opferbereiter Beter und durch starke Informations-Arbeit. Heute hilft es nichts, über viele Grausamkeiten entsetzt zu sein, ohne persönlich einzugreifen. „**Ora et certa!**“ – „**Bete und setze dich ein!**“ – der Leitspruch der CHRISTLICHEN MITTE. Werden Sie Mitglied. Sie sind herzlich eingeladen.

Werbung für CM-Buch

Wir bitten, diesen Leserbrief im KURIER zu veröffentlichen:



Heute kam das Buch „**Der Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern**“.

Mein Mann fing an vorzulesen, und ich hörte zu, und wir konnten gar nicht aufhören – alles blieb stehen und liegen – und dies ist unser Urteil:

Das Buch von **Adelgunde Mertensacker** gehört in die Hände eines jeden Christen, der nach objektiver Geschichtsdarstellung – z.B. der Kreuzzüge – fragt. Der niedrige Preis steht in keinem Verhältnis zum Wert einer solchen fundiert recherchierten Dokumentation.

Dr. Sabine Reichert
Das Buch kann bei der KURIER-Redaktion bestellt werden (150 S. gegen Selbstkosten von 3.50 €)



Aufruf zum Protest

„Ob Jesus... je gelebt hat, ist umstritten“, behauptet ein vom CDU-Kultus-Ministerium Sachsen genehmigtes Ethik-Lehrbuch (für 13-, 14jährige). Er habe vier Brüder und einige Schwestern gehabt. Die Auferstehung wird als eine Art Märchen abgetan.

Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Protest an das Sächsische Staatsministerium für Kultus, Carolaplatz 1, 01097 Dresden. Fax 0351-5642886.

Pro-Test heißt Zeugnis ablegen.

Ein Brief aus Stuttgart

In Stuttgart leben Menschen aus 170 Nationen!! Das ist unserem Oberbürgermeister **Wolfgang Schuster** (CDU!) aber nicht genug: „Unsere Landeshauptstadt soll noch internationaler werden“ erklärte er gegenüber der Presse.

Mit persönlichen Briefen hat er alle Ausländer angeschrieben, die länger als 8 Jahre in Stuttgart leben, um sie „über die Voraussetzungen und die Vorteile einer Einbürgerung zu informieren“.

40% aller Stuttgarter haben bereits einen Migrationshintergrund – wie man sich politisch korrekt heutzutage ausdrückt. Unter den Jugendlichen bis zu 18 Jahren sind es 56%. OB Schuster freut sich, „die Empfänger der Briefe bei der nächsten Einbürgerungsfeier im Rathaus begrüßen zu dürfen“.

Wieviele Muslime unter diesen Gästen sein werden, ist nicht in Erfahrung zu bringen. *E. Jungmann*

Sie bedienen sich

Wendelin Wiedeking, Vorstandschef von Porsche, genehmigte sich 2008 ein Jahres-Gehalt von 77,4 Millionen Euro.

Zugleich hat Porsche 9 Milliarden Euro Schulden. Dafür hat es einen KfW-Staatskredit von 1,75 Milliarden € beantragt.

Die CDU/SPD-Abgeordneten von **Mecklenburg-Vorpommern** wollten angesichts solcher Summen nicht ganz zurückstehen und erhöhten ihr Einkommen (2.Erhöhung im selben Landtag) um 500 € Das Blindengeld dagegen kürzten die Mitglieder des Landtages von 546 €auf 430 €

Das wahre Glück besteht nicht in dem, was man empfängt, sondern in dem, was man gibt.

Johannes Chrysostomus

Etappenziel erreicht

Die schweizer Initiativen „**Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich**“ und „**Stopp der Suizidhilfe**“ haben ihr erstes Ziel erreicht: Die erforderlichen 6000 Unterschriften wurden sogar um rund 6000 überboten.

Nun muß sich der Kanton Zürich damit beschäftigen, ob die Mord-Organisationen „**Exit**“ und „**Dignitas**“ weiter tätig sein dürfen.

In ihrer Presseerklärung begründet die „Eidgenössische-Demokratische Union (EDU)“ ihre Initiativen: „Die Verantwortung für den leidenden Menschen gebietet Lebenshilfe, Schmerzlinderung, palliative Pflege, aber keinesfalls Hilfe zum Suizid“.

„In unserem Kampf für die Wahrheit haben wir das Beispiel der Propheten vor Augen. Ihre Aufgabe war es, in Zeiten größter Katastrophen sich mit unbeugsamem Mut vor Land und Volk hinzustellen ... Propheten laufen nie mit der Mehrheit ... Sie müssen den geraden Weg weitergehen ohne Rücksicht auf Zustimmung oder Ablehnung“.

Pater Ingbert Naab 1932 in „Der gerade Weg“

Anweisung aus Rom

„Papst Benedikt hat mir selber gegenüber einmal beklagt, daß viele Bischöfe (bezüglich der klassischen Römischen Liturgie) nicht so großzügig sind, wie er das erbeten hat“ (Robert Spaemann).



Feier der Liturgie im klassischen Römischen Ritus am Papstaltar in der Lateranbasilika im April 2008. In Rom gibt es zehn Kirchen, in denen dieser Ritus wieder gefeiert wird, auch im Petersdom.

Im Monat Ramadan

Am 21. August begann der Ramadan für alle Muslime weltweit. Der Ramadan ist der 9. Monat des islamischen Mondjahres. In diesem Monat hat Mohammed die erste Offenbarung des Koran empfangen.

Als Zeichen totaler Unterwerfung unter den Willen Allahs (Islam=Unterwerfung) sind alle Muslime im Ramadan verpflichtet, sich von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang aller festen und flüssigen Nahrung, des Nikotin und Geschlechtsverkehrs zu enthalten – solange ein weißer Faden von einem schwarzen zu unterscheiden ist...

In der Regel wird in den Ramadan-Nächten üppiger gegessen als tagsüber in den übrigen Monaten. Die nächtlichen Aktivitäten bedeuten eine erhebliche Lärmbelästigung... Obwohl militante Muslime die

strenge Einhaltung islamischer Vorschriften fordern, halten sie sich nicht an die traditionelle Waffenruhe im Ramadan. Im Gegenteil – Selbstmordattentate und andere Anschläge sind von besonderer Brutalität. Im Ramadan sollen alle Muslime weltweit „wie eine geschlossene Kampfgemeinschaft“ gegen alle Nicht-Muslime zusammenstehen...

Der Fastenmonat endet mit dem dreitägigen „Fest des Fastenbrechens“ – bei den Türken mit dem „Zuckerfest“. Aus dem CM-Kurlexikon „Islam von A bis Z“, 70 Seiten gegen Selbstkosten von 2.50 €

Das ist Mord!

Die Entwicklung des kindlichen Nervensystems beginnt in der 3. Woche nach der Zeugung. Das Herz beginnt nach 21 Tagen zu schlagen.



Also ist das Zerschneiden mit der scharfen Curette und auch das Zerreißen mit der Saugcurette – wie es bei einer Abtreibung geschieht – für ein ungeborenes Kind im Alter von 2 bis 3 Monaten bereits eine qual-

volle Tötung. Bis der Tod eintritt, können Minuten vergehen. Abtreibung ist grausamer Mord. Seitdem ich das begriffen habe, verbreite ich die Flugblätter „**Heift mir! Ich möchte leben!**“ bei jeder Gelegenheit. *K. Kramer, Schweiz Mehr über das wahre Wesen und die Methoden der Abtreibung in der großformatigen Broschüre mit vielen Illustrationen „Schenk mir das Leben – Was geschieht bei einer Abtreibung?“ (gegen 2 €Selbstkosten).* Diese Broschüre hat bereits zahlreichen Kindern das Leben gerettet!

Pilgern verwandelt

Der junge Mann ist in einer Familie aufgewachsen, die nicht an GOTT glaubt. Bei entfernten Verwandten, die sich als Christen bekennen, erlebt er überrascht, daß sie „etwas ausstrahlen“. Daß sie für ihn beten, weiß er nicht.

Eines Tages hört der junge Mann vom schwierigen Weg nach Santiago de Compostela, dem großen mittelalterlichen Pilgerpfad zum Grab des Apostels Jakobus. Auch die sportliche Herausforderung, sich zu Fuß nach Spanien aufzumachen, reizt den Durchtrainierten.

Er hofft außerdem, interessante Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und Zeit zum Nachdenken zu haben. Zur Vorbereitung liest er zwei der vielen Bücher über diesen wieder aufblühenden Pilgerweg.

An einzelnen Tagen legt der junge Mann bis zu 50 km zurück. Unterwegs holt er sich stets seine Pilgerstempel. Abends sitzt er mit Weggefährten in einer der preiswerten Herbergen beisammen. Eine Zeitlang wandert er mit einem Mädchen, das offen über ihren tiefen Glauben an CHRISTUS spricht. Zweimal ist der junge Mann erschöpft und am Ende seiner Kraft. Er setzt sich an den Straßenrand und will aufgeben. Doch da muß er an seine gläubigen Verwandten denken: „Was würden die darum geben, wenn sie nach Santiago pilgern könnten?“ Und er hält durch.

Unmerklich hat er sich verändert. Vor allem erlebt er das bei den liturgischen Feiern in Santiago. Daheim hätte ihn niemand in einen GOTTES-Dienst locken können. Hier gehört das einfach dazu. Als er seine Stempel an der Pilgerstelle vorweist, fragen sie ihn: „Welche von den Urkunden wünschen Sie?“ – Nicht die weltliche nimmt er, sondern die mit dem Bild des hl. Jakobus, die jährlich 125.000 Pilger erbitten.

Daheim zeigt er glücklich seine Pilgernachweise. Freunden verrät er: „Zweimal habe ich unterwegs etwas Besonderes erlebt. Nie mehr würde ich sagen, daß es nichts Göttliches gibt.“ *Pfr. Winfried Pietrek Weitere Hilfen für Gespräche mit Atheisten finden Sie in der Broschüre „Christen antworten“ (25 S./1 €10 Expl. 8 €). Hilfen für interkonfessionelle Gespräche in „Katholiken antworten“ (1.50 €).*

85.000 KURIER-Leser

Der KURIER der CHRISTLICHEN MITTE ist kein Geschäfts-Unternehmen. Wir erbitten zwar 20 € im Jahr als Unkostenbeitrag, doch versenden wir keine Rechnungen oder Mahnungen. Das würde die ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter überfordern.

Statt dessen bitten wir zweimal im Jahr, dem KURIER zu helfen, wenn er Ihnen auf Ihrem Weg ein wenig weiterhelfen durfte. Wir haben viele Leser, die uns mitteilen: „Ich bin arbeitslos geworden und muß als Harz IV-Empfänger leider jetzt auf den KURIER verzichten.“ Oder: „Im Seniorenheim habe ich nur noch ein kleines Taschengeld und kann mein KURIER-Abo nicht erneuern.“ Oder: „Wir haben ein gesundes viertes Kind bekommen, unsere Freude ist groß. Doch wir müssen jetzt an allen Ecken und Enden sparen, leider

auch am KURIER.“ Solchen Lesern schenken wir den KURIER gern, doch bitten wir als Gegenleistung, unsere Arbeit durch Gebet, Flugblatt-Verteilen und Zusendung geeigneter Anschriften für evtl. Probe-Bezug zu unterstützen. Der KURIER hat im Jahr 1986 mit einer Auflage von 250 Exemplaren begonnen. Inzwischen lesen ihn 85.000 – einschließlich Internet. Jedem von Ihnen danken wir für Ihre Hilfe in der Ihnen möglichen Weise – auch durch Kauf und Verschenken der CM-Bücher.

DIE KURIER-REDAKTION

Tödliche Krebs-Impfung

Seit etlichen Jahren liest der medizinisch Interessierte, Viren seien für die Entstehung von Gebärmutterhals-Krebs verantwortlich. Von diesem Papillom-Virus sind 100 verschiedene Typen bekannt. Die Impfstoffe „Gardasil“ und „Cervarix“ sollen – so die aufwendige Werbung – gegen bestimmte Typen dieses Virus schützen.

In großen Werbekampagnen verspricht die pharmazeutische Industrie, der Impfstoff sei eine wichtige vorbeugende Schutzmaßnahme für Mädchen. Drei Impfungen sind erforderlich. Eine einzige Spritze kostet 150 € Die Liste der Nebenwirkungen zählt 34 Beschwerden auf, angefangen bei Kopfschmerzen und Übelkeit über Kollaps, Krampfanfälle bis zu Fehlgeburten bei jeder zehnten Frau. Die Verbraucherschutzgruppe „Judical Watch“, USA, veröffentlichte im Jahr 2006 eine Liste mit 1.637 Nebenwirkungen und ergänzte diese Liste im Jahr 2007 um weitere 1824 Schäden – einschließlich erste Todesfälle:

Religion in Rußland

Seit der Oktoberrevolution von 1917 war in Rußland der schulische Religionsunterricht abgeschafft. Jetzt kündigte Präsident D. Medwedjew seine Wiedereinführung an:

Ab dem Jahr 2010 soll an rund 12.000 Schulen ein Pilotprojekt laufen. „Seit langem wurde erkannt, daß Religion nicht Opium fürs Volk ist. Diese Ideologie ist nicht mehr verbreitet. Heute gibt es vielmehr das Verlangen, nach einem Sinn des Lebens zu suchen – auch in der Religion. Meiner Ansicht nach ist diese Sehnsucht sehr groß. Ich wünsche mir, daß die Wiedereinführung des Religionsunterrichts auch in diese Richtung gehen

kann“. Das betont der kath. Erzbischof in Moskau, Paolo Pezzi, gegenüber Radio Vatikan. Und weiter: „Das bedeutet das Bewußtwerden seitens der Politik, daß man wieder darauf zurückkommen muß, die Jugendlichen zu erziehen – daß man ihnen ein überzeugendes Angebot für das Leben machen muß“. Nach der Religionsstatistik „Gebet für die Welt“ sind von den rund 143 Millionen Einwohnern Rußlands 54% Christen.

Neue Konto-Nummer

Die neue Konto-Nummer des CM-KURIER bei der Oberbank in 5280 Braunau, Österreich, lautet: 201-1815.26, BLZ 15040. Wir bitten die österreichischen KURIER-Abonnenten und Buchbesteller, dieses Konto zu nutzen, um unnötige Kosten zu sparen.

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38
Herausgeberin, ViSdP:
Adelgunde Mertensacker
Vertrieb: Werner Handwerk
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Für Österreich: Oberbank Braunau
BLZ 150 40, Konto 201 136 140
Für die Schweiz: Postfinance-Konto
BLZ 300 021 24, Konto 40-56 21 82-3
Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt
BIC GENODEM 1 LPS
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00



Um die Aktion der CHRISTLICHEN MITTE: „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit!“ zu unterstützen, haben unsere Nachbarn dieses Feldkreuz auf unserem Flurstück mit viel Liebe und Mühe ehrenamtlich renoviert.

Am 3. Juni dieses Jahres wurde es feierlich geweiht.

Fam. Theo Wieser, Tann

Muslime erobern Europa

Nach Eurostat, dem Statistikbüro der EU, sind die meisten neuen Staatsbürger in den EU-Mitgliedsstaaten Muslime: Türken, Marokkaner und Iraker. Von den Türken, die 2008 einen EU-Paß bekommen haben, sind 52% Deutsche. 46% der französischen Neubürger stammen aus Marokko und 56% der schwedischen Neubürger aus dem Irak.

Die CM-Geschäftsstellen

Bundvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Fax (0 25 23) 61 38, Tel. (0 25 23) 83 88
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.
Übrige Zeiten: 040-6433312

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 8 62 09 49

Bayern
Seestraße 5, 97529 Sulzheim
Tel./Fax (0 93 82) 14 85
Berlin/Brandenburg
Walldürner Weg 15, 13587 Berlin
Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

Hamburg
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 6 53 21 32

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 120130, 19018 Schwerin
Tel. (0 38 5) 5 93 61 59

Niedersachsen
Glückauf 9, 31698 Lindhorst
Tel. (0 57 25) 88 47

NRW
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz
Justus-von-Liebig-Straße 10, 56727 Mayen
Tel. (0 26 51) 7 68 59, Fax 70 05 23

Saarland
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (0 68 98) 2 46 69

Sachsen
Kameliengweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 35 1) 8 30 17 09

Sachsen-Anhalt
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0 39 1) 6 22 47 33

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 48 41) 10 52

Thüringen
Postfach 2203, 99403 Weimar
Tel. (0 36 43) 40 03 86

Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Kein Recht zum Homosex

„Ausgeprägter als in anderen Bereichen hat die Rechtsordnung gegenüber der männlichen Homosexualität die Aufgabe, durch die sittenbildende Kraft des Strafgesetzes einen Damm gegen die Ausbreitung eines lasterhaften Treibens zu errichten, das, wenn es um sich griffe, eine schwere Gefahr für eine gesunde und natürliche Lebensordnung im Volke bedeuten würde.“

So steht es im Regierungsentwurf eines Strafgesetzes für Deutschland im Jahr 1962. Bis zum Jahr 1969 war der § 175 des Strafgesetzbuches (STGB) in Kraft. Nach ihm wurde homosexuelle Unzucht verfolgt und bestraft:

„Ein Mann, der mit einem anderen Mann Unzucht treibt oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen läßt, wird mit Gefängnis bestraft.“ Weiter heißt es im Regierungsentwurf:

„Die von interessierten Kreisen in den letzten Jahrzehnten wiederholt aufgestellte Behauptung, daß es sich bei dem gleichgeschlechtlichen Verkehr um einen natürlichen und deshalb nicht anstößigen Trieb handele, kann nur als Zweckbehauptung zurückgewiesen werden... Wo die gleichgeschlechtliche Unzucht um sich gegriffen und großen Umfang angenommen hat, war die Entartung des Volkes und der Verfall seiner sittlichen Kraft die Folge.“

Und heute? Die Entartung von Politik und Justiz ist so weit fortgeschritten, daß einem hinterbliebenen Homo-Partner Witwergeld gezahlt werden muß, weil die **EU-Antidiskriminierungs-Richtlinie** das erfordere – so die Begründung des **Verwaltungsgerichtes Stuttgart** in seinem Urteil Anfang August des Jahres 2009.

Der sittliche Verfall unseres Volkes ist so weit fortgeschritten, daß selbst Christen homosexuelle Perversion verteidigen mit der Behauptung, diese sei angeboren. Dagegen stellt das CM-Flugblatt „**Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität**“ u.a. fest: „Die Behauptung, Homosexualität sei

eine Veranlagung und damit genetisch bedingt, ist falsch. Es gibt kein Homo-Gen. Homosexualität ist daher auch nicht 'eine natürliche Variante der Sexualität'. Die wissenschaftliche Forschung beweist, daß Homos weder in hormoneller noch anderer physischer Hinsicht abweichen von gesunden Menschen. Nach biologischer Erkenntnis handelt es sich bei der Homosexualität um eine Krankheit, da sie die Lebens- und Arterhaltung stört. Auch nach psychologischer Erkenntnis ist Homosexualität eine Krankheit, und zwar eine erworbene Sexualneurose...“

Im Urteil der Bibel ist Homosexualität eine „Greuelat“, d.h. ein schweres sündhaftes Verbrechen gegen GOTT und die Menschen. Über die Bestrafung der Städte Sodom und Gomorra erklärt der **Apostel Judas Thaddäus** in seinem Brief: „**So müssen auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, weil sie sich einem unzuchtig-widernatürlichen Treiben ergeben hatten, als warnendes Beispiel im ewigen Feuer büßen**“ (7).

Und der **Völkerapostel Paulus** warnt: „**Täuschet euch nicht, weder Unzüchtige noch Ehebrecher, noch die, die sich zur Knabenliebe hergeben oder sie üben, werden das Reich erhalten**“ (1 Kor. 6,9).

Alle KURIER-Leser sind herzlich gebeten, das kostenlose Flugblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ zu verbreiten, um Verführung zu verhindern, die sittliche Gesundheit unseres Volkes zu fördern und seiner Entartung zu wehren.

A. M.

Christen in Afrika

Im Jahr 1900 lebten in Afrika rund 10 Millionen Christen. Das entsprach 10% der Bevölkerung. Im Jahr 2000 ist die Zahl der Christen auf 360 Millionen angewachsen – das sind 46% der Bevölkerung.

Die meisten Christen sind Pfingstler oder gehören charismatischen Gemeinden an. Diese versprechen, mit Hilfe des Heiligen Geistes alle Gebrechen und Übel heilen zu können. Erweckungsversammlungen und Heilungsveranstaltungen ziehen tausende Afrikaner auf der Suche nach dem Glück in ihren Bann. Wie dieser Aufbruch zu bewerten ist, darüber klärt der CM-Bestseller „**Irrwege des Glücks**“ (240 Seiten gegen Selbstkosten von 5 € in den Kapiteln „Heilungsbewegungen“

auf:

Die Neugeistbewegung, die Christliche Wissenschaft, die Pfingstbewegung, die Charismatische Bewegung, die Dritte Welle und der Toronto-Segen. Außerdem wird in den Kapiteln über Geist- und Wunderheilung vor den Gefahren des charismatischen Segens mit Handauflegung gewarnt. Das Buch gehört als Nachschlagewerk in jeden Bücherschrank kritischer und selbständig denkender Menschen.

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wieviele Muslime leben in Deutschland?
2. Gegen welche göttlichen Gebote verstößt die Übersetzung „Allah“ mit „Gott“?
3. Was sind Pas- und Pass-Syndrome?
4. Welches Ziel hat Cem Özdemir?
5. Wer ist Stojan Adasevic?

Die Antworten finden Sie im August- und Januar-KURIER 09. Um den KURIER-Wissenstest zu bestehen, sollten Sie monatlich vier Exemplare des KURIER beziehen – für nur 30 € im Jahr – ein Exemplar zum Archivieren und drei Exemplare zum Weitergeben.

Kein Atheist ist sein ganzes Leben lang Atheist – nur bis kurz nach seinem Tod.

Max Thürkauf

Lämpel liebt ihn wahrhaft tief, den KURIER als Freundesbrief, er hilft, auf den Weg zu führen, daß wir uns nicht selbst verlieren. Drum reicht Lämpel stets ihn weiter, daß er vielen werd Begleiter.

